



Indien

Chikalamari
im Bundesstaat Orissa

Vielleicht möchten auch Sie dem Förderkreis angehören und sich einmalig oder mit einem regelmäßigen Beitrag beteiligen? – Jeder Betrag hilft zu helfen!
Das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) schickt bei Spendenbeträgen ab 100€ eine Spendenquittung.
Für Beträge darunter reicht Ihr Einzahlungsbeleg.

KONTO FÜR FÖRDERBEITRÄGE

Konto 273 75
Bank Evangelische Darlehns Genossenschaft, Kiel
BLZ 210 602 37
BIC GENODEF1EDG
IBAN DE11 2106 0237 0000 0273 75
Kontoinhaber nordkirche weltweit
Zentrum für Mission und Ökumene
Projektnummer 1550 W Chikalamari
Bitte vergessen Sie nicht die Projektnummer
in das Überweisungsformular einzutragen.

KONTAKT

Klaus Eiben
Marienstraße 5, 23909 Ratzeburg
Telefon 045 41 870 291
Mail klauseiben@googlemail.com

Dr. A. Siegemund
nordkirche weltweit – Zentrum für Mission und Ökumene
Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg
Telefon 040 881 810
Mail a.siegemund@nordkirche-weltweit.de

Die Kinder von Chikalamari

Ein Projekt in Kooperation mit
dem Zentrum für Mission und Ökumene
der Nordkirche (ZMÖ)



Mittagsmahlzeit nach der Schule
Orissa im Frühjahr 2019



Vielen Dank für alle Hilfe und Unterstützung

Im Jahr 2011 hat unser Sohn Lorenz in Indien seinen Zivildienst abgeleistet. Im Bundesstaat Orissa war er bei der indischen Organisation IRDWSI* tätig. Unter anderem hat er in Chikalamari, einem Adivasidorf, gelebt und dort in der Reisernte, beim Wegebau geholfen und die Tiere gehütet. Das Dorf zählt 55 Haushalte, 287 Bewohner leben dort, davon sind 80 Kinder – 52 von ihnen sind Schulkinder.

*IRDWSI = Integrated Rural Development of Weaker Section in India

Bei einem Besuch hat er uns das Dorf gezeigt. Zwei Fußstunden von der nächsten größeren Straße entfernt in den Bergen. Die Menschen, das Dorf, aber auch der Zustand des Schulgebäudes haben uns so nachhaltig beeindruckt, dass wir uns entschlossen haben, die Kinder, die Jugendlichen und die Schule zu fördern.



Das Schulgebäude im Frühjahr 2014

Spendengelder haben es ermöglicht, das Schulgebäude sanieren zu lassen, die Ausstattung zu erneuern und Schulmaterial sowie Schuluniformen anzuschaffen.

Regelmäßig besuchen wir das Projekt und so konnten wir bei unserem Besuch im Oktober 2013 die beiden neuen Lehrkräfte kennenlernen, die die Kinder aus Chikalamari unterrichten.



Eine Tanzaufführung der Schulkinder

Einige Schüler_Innen besuchen nun das College. Zu unserer Freude können wir berichten, dass zum ersten Mal nun auch einem Mädchen der weiterführende Schulbesuch ermöglicht werden kann. Für die Collegeschüler_In wurden Räder angeschafft, wodurch sich die Wegezeit zum College halbiert hat.

Kind sein heißt nicht nur Lernen, sondern auch Erleben, Singen und Spielen. Ein zusätzlicher Hilfelehrer ist angestellt worden, der die Kinder fördert. Durch Erzählen, Vorlesen und Sportangebot sollen sie Neues entdecken und sich weiterentwickeln.



Die Kinder beim Fußballspielen auf dem Sportplatz

Wir möchten die Kinder und Jugendlichen und die Schule auch weiterhin fördern. Die Kinder aus Chikalamari sollen die gleichen Chancen haben wie Schüler_Innen aus den größeren Orten. Leider ist kaum ein Lehrer bereit in den armen Bergregionen zu unterrichten. Unser Anliegen ist es, die Schule attraktiv machen, damit alle sie gern besuchen und mitgestalten.



Die Schüler und Besucher

2014 haben wir ein zweites Dorf in unser Projekt aufgenommen, – zufällig mit gleichem Namen, ungefähr 30 Kilometer vom anderen Chikalamari entfernt. Hier werden zusätzlich 20 Kinder und Jugendliche von uns unterstützt. Dieses Dorf hat keine eigene Schule. Die Jungen und Mädchen besuchen die Schule in Dudari – etwa 40 Minuten Fußmarsch entfernt. Wir helfen mit Schulmaterial, Nachhilfe, Schuluniformen und anderer Betreuung. Für die Collegeschüler übernehmen wir das Schulgeld und die Internatskosten.

Das Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche ist der große, sachkundige Partner auf der deutschen Seite – die NGO IRDWSI in Indien betreut das Projekt vor Ort. Zwei erfahrene, zuverlässige Organisationen, die unter anderem dafür sorgen, dass Berichte und Abrechnungen regelmäßig vorliegen.